

Isolation im Alltag



Kurzbeschreibung

Die Gruppenmitglieder denken sich alltägliche Szenen aus, in denen Menschen isoliert werden, und kommen miteinander über Isolation im Alltag ins Gespräch.

Themen

Solidarität

Methode

Rollenspiel

Alter

ab 14 Jahren

Zielgruppe

gemischtgeschlechtlich

Zeit

40 Minuten

Gruppengröße

ab 10 Personen

Setting

geschlossene Gruppe

Materialien

- ggf. Papier und Stifte

Ziele

- Alltägliche, gesellschaftliche, politische Gründe für Isolation und deren Erscheinungsform bewusst machen

Ablauf

Die Gruppe bildet Kleingruppen aus 4-5 Personen. Stellen Sie den Kleingruppen folgende Aufgabe: Überlegt euch eine Situation, in der ihr dachtet: Der Mensch wirkt aber isoliert oder ausgegrenzt. Geben Sie den Kleingruppen dafür ca. 10 Minuten Zeit.

Die Kleingruppen stellen danach den anderen Gruppen ihre „Isolation im Alltag“-Situation vor. Die Gruppenmitglieder sollen spontan zwei Gründe für die Isolation in der vorgestellten Situation nennen, z. B. Markenklamotten, Behinderung, Alter, Armut, Rassismus, mangelnde Hygiene. Nachdem alle Kleingruppen ihre Situationen vorgestellt haben, entscheiden die Gruppenmitglieder gemeinsam, welche isolierte/n Person/en oder Gruppen in der Abschluss-Reflexion näher betrachtet werden

sollen.

Hinweise/Erfahrungen

Diese Methode ist der theaterpädagogischen Handreichung „Lebensbotschaften“ entnommen. In diesem theaterpädagogischen Projekt der BZgA wird das Thema Solidarität mit HIV-Positiven gestärkt. Sollten Sie mehr Infos dazu lesen oder das ganze Theaterstück umsetzen wollen, können Sie sich die Broschüre Lebensbotschaften bestellen unter www.bzga.de/infomaterialien/aidsaufklaerung.

Reflexion

Folgende Fragen können Ihnen dabei helfen, das reflektierende Gruppengespräch in Gang zu bringen:

- Welche Gefühle/Gedanken hat die isolierte/n Person/en eurer Meinung nach gehabt?
- Welche Gefühle/Gedanken hatten eurer Meinung nach die Personen, die die Situation miterlebt haben? Welche die Umstehenden?
- Welche persönlichen Gefühle/Gedanken zu der isolierten Person wurden bei den Teilnehmenden ausgelöst?